Das was Dich am meisten, ~~am~~ aus dem Brief an Deine Mutter, interessiert, will ich Dir schnell aufschreiben.

Ich war ganz enttäuscht u. entsetzt als Franz mir erzählte, daß Du daran denkst, nicht zu unserer Hochzeit zu kommen. Ich hoffe sehr, daß Du Dich inzwischen doch anders entschlossen hast. Das darfst Du uns einfach nicht antun an unserm Fest. Und ich glaube, Du würdest an dem Tage für Dich auch keine Ruhe haben. Franz ist doch Dein einziger Sohn. Und Du weißt ja, wie er an Dir hängt. Ich müßte ja das Gefühl haben, daß ich hemmend zwi-

schen Dir u. ihm ständen. Das Verstehen untereinander u. das bißchen Liebe zueinander ist doch fast das einzige, das dies schwere Leben noch lebenswert macht. Also, lb. Mutter, komm doch! Auch meine Mutter würde Deine Abwesenheit störend empfinden. u. s. w. . . .

Gute Nacht!!

Deine

Josi.